

Liebe Freundinnen und Freunde (diesmal besonders die Freundinnen),

lassen Sie uns zu Anfang des Monats April noch einmal auf den Vormonat März zurückschauen: Im abgelaufenen Monat gab es zwei Tage mit herausgehobener Beachtung der Frauen, den Weltfrauentag am 8. März und den Equal Pay Day am 18. März, bei dem es um die unterschiedliche Bezahlung von Männern und Frauen geht. Wie steht der Faire Handel zum Thema Männer / Frauen / Gleichberechtigung / gleiche Bezahlung?

„Die Realität sieht ernüchternd aus“, erklärte Claudia Brück, Vorstandsmitglied von TransFair e.V. „Vierorts haben Frauen keine Chance, ihren Lebensunterhalt selbstbestimmt zu bestreiten, oftmals müssen sie in prekären wirtschaftlichen Situationen ihre Familien allein ernähren. Da erfordert es doppelten Mut, das Recht auf einen angemessenen Lohn, Schutz vor Ausbeutung am Arbeitsplatz und Gleichberechtigung einzufordern“, so Brück weiter. **„Fairtrade sensibilisiert deshalb Frauen und Männer für Geschlechterfragen und stärkt besonders Frauen innerhalb ihrer Organisation.“**



Wie strenge Richtlinien, verknüpft mit Bewusstseinsbildung und Schulungen Frauen stärken können, zeigt die 51-jährigen Kenianerin Mary Karanja. Innerhalb von fünf Jahren stieg sie von einer einfachen Pflückerin zur Teamleiterin einer Fairtrade-zertifizierten Rosenfarm auf. Heute verantwortet sie 64 Beschäftigte und ist außerdem Mitglied im Gender-Komitee: „In speziellen Trainings schulen wir Frauen, damit sie unabhängiger und stärker werden – auf der Arbeit, aber auch zu Hause als Ehefrauen und Mütter“, so Karanja, die selbst Mutter von vier Kindern ist.

Mehr Frauen in Führungspositionen. Mit dem Projekt „Women’s School of Leadership“ geht Fairtrade noch einen Schritt weiter. Die Schule unterstützt Frauen bei der eigenen Unternehmensgründung. „Wir wollen, dass die Frauen selbst zu Akteurinnen eines Wandels werden“, erklärte Lilian Maina, Gender-Beauftragte von Fairtrade Afrika. „Die Absolventinnen sollen selbstbewusster werden und mit diesem neuen Selbstbewusstsein an ihre Arbeitsplätze und in ihre Familien zurückkehren. Nur so kann es zu einem gesellschaftlichen Wandel kommen, der weit über das Fairtrade-System hinausgeht“, so Maina weiter. Obwohl sich das Angebot speziell an Frauen richtet, dürfen auch Männer an den angebotenen Kursen teilnehmen. So sollen sie die Vorteile einer Geschlechtergleichberechtigung aus erster Hand erleben.

Gleichberechtigung: effektives Mittel gegen Armut. Im landwirtschaftlichen Sektor erschweren oft patriarchale Strukturen einen Umbruch. Dabei hätte eine Gleichberechtigung gerade dort Vorteile, wie Schätzungen der UN-Organisation für Ernährung und Landwirtschaft (FAO) nahelegen: Demnach ließe sich die Zahl der unterernährten Menschen um 100 – 150 Millionen reduzieren, wenn Frauen im Agrarsektor die gleichen Rechte bekämen wie Männer. Um Frauen verstärkt in den Fokus zu rücken, verabschiedete Fairtrade daher bereits 2016 eine Gender-Strategie: Diese richtet sich noch enger an die lokalen Lebensumstände der Produzentinnen und setzt auf einen Wandel mit Hilfe beider Geschlechter.



Nicht nur in Afrika unternimmt Fairtrade Anstrengungen, Chancengleichheit von Frauen und Männern zu verbessern. Ein neues Programm des asiatischen Fairtrade-Produzentennetzwerks (NAPP) trägt dazu bei, Geschlechtergleichstellung in landwirtschaftlichen Regionen zu erreichen.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf Schulungen unternehmerischer Fähigkeiten wie Finanzwesen, Verhandlungsgeschick oder Gruppenentscheidungen. Außerdem werden Programme zur Sensibilisierung für die Gleichstellung von Frauen und Männern angeboten, die sowohl von Frauen als auch Männern besucht werden.

Am ersten Workshop nahmen 30 Fairtrade-Produzent*innen (25 Frauen und fünf Männer) von Baumwolle und Walnüssen aus Zentralasien teil. Die Schulungen werden in den nächsten Monaten auch für über 100 Fairtrade-Produzent*innen aus Süd- und Südostasien in Indonesien und Indien stattfinden. Die Schulung besteht dabei aus einem einjährigen Programm mit insgesamt zehn Modulen und rund 30 persönlichen Sitzungen.



Mirzaayim Mamatalieva, Mitglied einer Kooperative von Bio-Baumwollproduzent*innen in Kirgisistan, ist eine der ersten Frauen, die einen Workshop besucht hat. "Ich war sehr interessiert daran, mehr über das Thema ‚Geschlechtergleichstellung‘ zu erfahren", sagte Mirzaayim. **„Wir alle werden mit denselben Rechten geboren, deshalb glaube ich, dass Männer und Frauen gleichermaßen arbeiten können und sich in einer Erzeugerorganisation gegenseitig unterstützen und ergänzen sollten. Das Training hat uns geholfen ein Bewusstsein dafür zu entwickeln.“**



Noch ein Blick nach Lateinamerika: 109 Frauen aus sechs Fairtrade-Produzentenorganisationen in Guatemala haben im vergangenen Oktober die "Guatemalan Women's Economic Empowerment and Leadership School" erfolgreich abgeschlossen. Zuvor haben in El Salvador drei Schulungen stattgefunden. Das Ergebnis waren nicht nur über 100 erfolgreiche Absolvent*innen, sondern auch die Entstehung eines Trainingshandbuches. Die nächste Schulung wird in Kürze in der Dominikanischen Republik stattfinden.



„Die Teilnahme an der Schulung war eine wunderbare Erfahrung. Ich habe gelernt, mich selbst so zu schätzen und zu lieben, wie ich bin.“, kommentierte Ana Beatriz Ramírez López, Mitglied der Kaffeekooperative Ciasfa in Guatemala.

Dem ist eigentlich nichts mehr hinzuzufügen außer: Wer Fairtrade kauft, stärkt die Frauen.



➔ **Alle Jahre wieder** warten viele Osterhasen aus Schokolade, aus Filz und anderen Materialien im EineWeltLaden auf ihre Käufer. Dazu gibt es natürlich auch die entsprechenden Eier, Eierwärmer und anderes Österliches...

➔ **Alle Jahre wieder** führt auch unsere Kollegin Ruth Oestreich mit ihren Schüler*innen aus der KvG-Schule eine Aktion Coffee-Stop in der Stadtbibliothek durch. Termin: 5. April, 10 – 13 Uhr. In dieser Zeit kann man gegen eine Spende in der Stadtbibliothek einen fairen Kaffee trinken und selbst gebackene Plätzchen essen. Der Erlös kommt dem Misereor-Projekt „Das Dorf macht Schule – Die Schule macht das Dorf“ auf Madagaskar zugute.



Einen schönen April und schöne Ostertage!

Ihr EineWeltLaden-Team

Öffnungszeiten Eine-Welt-Laden in Dülmen, bei Greiving, Westring 24
Montag bis Freitag von 10 – 12:30 und von 15:00 – 18:00 Uhr
sowie Samstagvormittag 10 bis 12:30 Uhr